

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 30. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2015) und **Antwort**

Kriminalität im Regenbogenkiez

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der Sachstand zu den Ermittlungen zur Schlägerei vor einem Lokal in Schöneberg am 17.06.2015?

Zu 1.: Die Ermittlungen sind seitens der Polizei Berlin noch nicht abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft auch noch nicht zugeleitet worden. Generell werden aus noch nicht abgeschlossenen Ermittlungsverfahren keine Auskünfte erteilt, um die laufenden Ermittlungen nicht zu gefährden.

2. Wurden mittlerweile Strafanzeigen gegen Täter ausgestellt und wenn ja, wie viele?

Zu 2.: Die Kriminalpolizei bearbeitet eine Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung.

3. Gab es Beteiligte, die schon aus anderen Gewaltvorfällen im Umfeld polizeilich bekannt waren?

Zu 3.: Zu mehreren Beteiligten liegen kriminalpolizeiliche Erkenntnisse vor, teilweise gibt es auch Eintragungen im Bundeszentralregister und Haftdaten.

4. Wie viele Beamte waren bei diesem Vorfall im Einsatz?

Zu 4.: Am Ort der tätlichen Auseinandersetzung waren insgesamt 17 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im Einsatz.

5. In welcher Anzahl gab es in den letzten fünf Jahren kriminalitätsrelevante Vorfälle im Regenbogenkiez, was das Umfeld des Nollendorfplatzes, Winterfeldplatzes, Victoria-Louise-Platzes, Wittenbergplatzes sowie der Urania und der Kleiststraße umfasst, hinsichtlich:

- a. Versuchte und begangene Wohnungseinbrüche?
- b. Sachbeschädigungen?
- c. Diebstähle?
- d. Raubüberfälle?
- e. Verkehrsdelikte?
- f. Vorurteilsmotivierte Straftaten?
- g. Drogendelikte?
- h. Sexualdelikte?
- i. Beleidigungen und Bedrohungen?

Zu 5.: Der Begriff „Regenbogenkiez“ ist ein Kunstwort. Zur Beantwortung Ihrer Anfrage wurde seitens der Polizei Berlin ein recherchierbarer Bereich definiert, um die genannten Örtlichkeiten abzubilden. Die vorliegenden Fallzahlen für die vergangenen fünf Jahre wurden am 17. Juli 2015 der Verlaufsstatistik Data Warehouse (DWH) entnommen. Entscheidend sind die Kriterien Anlagedatum des Vorgangs und Tatort im genannten Bereich. Der Begriff der „vorurteilsmotivierten Straftaten“ wird polizeilicherseits nicht verwendet. Derartige Straftaten werden unter dem Oberbegriff Hasskriminalität bzw. als Straftaten gegen die sexuelle Orientierung subsumiert.

„Verkehrsdelikte“ werden ebenfalls nicht unter diesem allgemeinen Begriff im DWH vorgehalten und sind deshalb nicht Bestandteil der Aufstellung.

Erfasste Fälle im „Regenbogenkiez“ nach Anlagejahr und Delikten	2010	2011	2012	2013	2014
Wohnungseinbruch (versuchte)	44	64	46	44	34
Wohnungseinbruch (vollendete)	30	62	31	50	67
Sachbeschädigung	294	308	268	248	226
Diebstahl	1.944	2.484	2.269	2.592	2.736
Raub	110	132	123	133	99
Hasskriminalität	25	8	19	25	16
Straftaten gegen die sexuelle Orientierung	12	4	6	20	8
Straftaten i.Z.m. Betäubungsmitteln	114	102	80	138	141
Sexualdelikte	21	25	17	11	18
Beleidigung	124	113	132	146	94
Bedrohung	45	47	46	43	63

Quelle: DWH FI 17.07.2015 und PMK (für Hasskriminalität und Straftaten gegen die sexuelle Orientierung)

Berlin, den 21. Juli 2015

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juli 2015)